



Der Göttinger Neurologe⁽¹⁾ Gerald Hüther warnt vor möglichen Spätfolgen des Medikaments Ritalin, das in großem Maß bei der Behandlung von hyperaktiven Kindern verschrieben wird. Dies berichtet der SPIEGEL in seiner aktuellen Ausgabe. So könne Ritalin unter Umständen die Parkinsonkrankheit⁽²⁾ begünstigen, erklärte Hüther gegenüber dem Magazin.

Mit dem umstrittenen Medikament Ritalin werden weltweit 10 Millionen Kinder mit ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit- und Hyperaktivitäts-Störung) behandelt. „Ich muss befürchten, dass wir demnächst immer

Rätselhaftes

Wachstum:

13,5
Mio.

Der gestiegene

Konsum des

„Kinderkokains“

namens Ritalin:

von 1,35 Mio.

täglichen

Dosen auf die

10-fache Menge

von 13,5

Millionen

Tagesdosen im

Jahre 2000.

1,35
Mio.
1995

2000

Zeitbombe Ritalin

von Dr. Lothar Kiessl
und Ute Mydla-Kiessl



Gerald Hüther

Verheerende Spätfolgen!

jüngere Parkinson-Kranke bekommen“, sagte Hüther in einem Interview mit dem SPIEGEL. Tierversuche hätten gezeigt, dass der in Ritalin enthaltene Wirkstoff Methylphenidat⁽³⁾ die optimale Hirnentwicklung bei jungen Ratten stört. Vor allem behindert er offenbar das Wachstum der Nervenverbindungen in den bewegungssteuernden Regionen des Gehirns, die auch bei Parkinsonkranken betroffen sind. Experten gehen von mindestens 160.000 ADHS-Kindern in Deutschland aus.

Immer mehr von ihnen erhalten das Aufputschmittel Ritalin. Allein im Zeitraum von 1995 bis 2000 steigerte die Pharmaindustrie ihren Ritalin-Absatz in Deutschland um das Zehnfache auf 13,5 Millionen Tagesdosen.

(1) Neurologe: Facharzt der Neurologie (Lehre vom Aufbau und der Funktion des Nervensystems – einschließlich des Gehirns als dessen Zentrale). Da der Sitz der Persönlichkeit und daher auch von geistigen Störungen in der Neuzeit fälschlich im Gehirn vermutet wird, beschäftigen sich Neurologen heutzutage paradoxerweise auch mit psychischen, also eigentlich geistig-seelischen Störungen (zu griech. neuron: Nerv und Endung -(o)logie: Lehre, Kunde).

(2) Parkinsonkrankheit: auch mit dem deutschen Begriff „Schüttellähmung“ bezeichnet. Störung des Nervensystems (Gehirns), bei der es zu zeitweiliger Muskelstarre bei gleichzeitig starkem Zittern kommt (vorwiegend eine Alterserscheinung bei Zivilisationsmenschen).

(3) Methylphenidat: chemische Bezeichnung des Ritalinwirkstoffs.

(4) Paradigma: 1. Musterbeispiel, etwas, das beispielhaft für anderes gilt. 2. Eine wissenschaftliche Weltanschauung. 3. Ein Grundverständnis des Wissenschaftlers von der Welt (2. und 3. nach P. Weinbrenner, Uni Bielefeld) 4. Etwas, was allen Mitglieder einer Gemeinschaft an Meinungen, Wertungen und Methoden gemeinsam ist (griech. paradigma: Beispiel, von gr. deyknein: zeigen).

Hüther sprach angesichts dieses drastischen Zuwachses von einer „verheerenden Verschreibungspraxis“. „**Kinder sollten so selten wie möglich die Erfahrung machen, dass sie nur mit einer Pille funktionieren können**“, erklärte Hüther.

Im Zuge seiner Forschungsarbeiten über Drogen, zeigte der US-amerikanische Philosoph L. Ron Hubbard deutlich auf, dass nicht nur illegale Drogen heimtückische Auswirkungen haben, sondern auch Alkohol, psychiatrische Drogen und Medikamente – wobei insbesondere letztere oft weit verheerender und schädlicher sind als der Zustand, den sie ursprünglich „heilen“ sollten.

Gefährlicher Paradigmenwechsel⁽⁴⁾

In unserer dem Erfolgs- und Konsumwahn verfallenen Gesellschaft glauben immer mehr Menschen, ihren zunehmenden beruflichen und persönlichen Belastungen nur noch mit Hilfe von Medikamenten und Drogen gewachsen zu sein. Selbst die Kleinsten bekommen dies schon zu spüren, wie die breite Anwendung des Psychopharmakons Ritalin zeigt. Ritalin (Methylphenidat) wurde in den fünfziger Jahren von Ciba Geigy (heute Novartis) lanciert und wird



PSYCHIATRIE betrügt Kinder und setzt sie unter Drogen – für Profit! Der Verrat an unseren Kindern. Fortschreitender Abbau eines sehr bewährten Erziehungssystems durch psychiatrische Kreise. „Medizinern und Schamanen“ – die Entstehung des Kults der Kinderpsychiatrie: Wie Kinder mit künstlichen Krankheitsetiketten versehen werden. Drogenhandel bei Kindern. Psychiatrische Pil-

len schaffen eine Straßendrogen-Kultur. Skrupellose „Kids“: Psychiatrische Drogen verursachen Gewalt!! Die Abschaffung der Vorstellung von Recht und Unrecht, wie die Psychiatrie den Niedergang einer Gesellschaft durch die Abschaffung von Werten erzeugt. Psychiater und Psychologen: „Experten“ wurden als Kriminelle überführt. Psychiatrie: Mord statt Pflege. Eine bessere Welt schaffen,

Kindern helfen und nicht unter Drogen setzen. Was Sie tun können.

Bestellen Sie diese Broschüre bei: KVPM Württemberg e.V., Herr Wolfgang Stöger, Alexanderstr. 54, 70182 Stuttgart, Tel.: 0711 - 607 61 25, Fax: 0711 - 607 60 25, E-mail: KVPMev@web.de

Oder rufen Sie sie im Web ab:

Diese Broschüre kann in deutscher Sprache von der Webseite www.cchr.org/exposes/index.htm herunter geladen werden.

seither gegen Hyperaktivität und Konzentrationsschwäche bei Kindern eingesetzt. Galten diese Verhaltensauffälligkeiten in den sechziger und siebziger Jahren noch als psychologisches Problem, setzte in den achtziger Jahren eine Art Paradigmenwechsel ein. Mit dem Begriff

„Aufmerksamkeitsdefizithyperaktivitätssyndrom“ (ADHS) wurde ein bis dahin unbekanntes Krankheitsbild geschaffen. Die Ursache dieser Krankheit wird in einer genetisch bedingten Hirnstoffwechselstörung des betroffenen Kindes vermutet.

Inflationäre Verschreibungspraxis

Allein in den Vereinigten Staaten stieg die Zahl der als behandlungsbedürftig bezeichneten Kinder von weniger als einer Million im Jahr 1990 auf mehr als fünf Millionen im Jahr 2000. Sechzig Bücher sind in den letzten fünf Jahren über das „Zappelpilipp-Syndrom“ erschienen. Um die angeblich übermäßige Freisetzung des anregenden Botenstoffes Dopamin⁽⁵⁾ zu hemmen, wurden ihnen Methylphenidat als „Ritalin“ oder „Medikinet“⁽⁶⁾ verschrieben – Abkömmlinge der Aufputzmittelklasse der Amphetamine. Inzwischen nehmen weltweit mindestens zehn Millionen Kinder täglich Ritalin ein.

In Deutschland sollen etwa fünf Prozent aller Heranwachsenden zwischen 6 und 15 Jahren von ADHS betroffen sein. Und immer häufiger verschreiben Ärzte gegen das Leiden Psychopharmaka. **So stieg der Absatz der Ritalin-Tabletten in Deutschland zwischen 1995 und 2000 um mehr als das Vierzigfache (1995: 0,7 Millionen, 1999: 31 Millionen Tabletten).**

(5) **Dopamin:** Name eines natürlich im Gehirn auftretenden Botenstoffes, siehe Erklärung im Kasten rechte Seite).

(6) **Medikinet:** Ritalin-Konkurrenzpräparat eines anderen Herstellers.

(7) **PISA-Studie:** Eine von der OECD (siehe unten) in Auftrag gegebene Studie, um die Ausbildung von Schülern hinsichtlich Lesefähigkeit, mathematischer und naturwissenschaftlicher Kompetenz zu beurteilen. Die Abkürzung PISA steht dabei für „Programme for International Students-Assessment“, also für ein „Programm zur internationalen Schülerbeurteilung“).

(8) **OECD.** Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung („Organization for Economic Co-Operation and Development“).

Die Ranglisten

© ZEIT-Grafik / Quelle: OECD PISA 2001

Lesekompetenz	Mathematik	Naturwissenschaften
Finnland	Japan	Korea
Kanada	Korea	Japan
Neuseeland	Neuseeland	Finnland
Australien	Finnland	Großbritannien
Irland	Australien	Kanada
Korea	Kanada	Neuseeland
Großbritannien	Schweiz	Australien
Japan	Großbritannien	Österreich
Schweden	Belgien	Irland
Österreich	Frankreich	Schweden
Belgien	Österreich	Tschechien
Island	Dänemark	Frankreich
Norwegen	Island	Norwegen
Frankreich	Liechtenstein	USA
USA	Schweden	Ungarn
Dänemark	Irland	Island
Schweiz	Norwegen	Belgien
Spanien	Tschechien	Schweiz
Tschechien	USA	Spanien
Italien	Deutschland	Deutschland
Deutschland	Ungarn	Polen
Liechtenstein	Russland	Dänemark
Ungarn	Spanien	Italien
Polen	Polen	Liechtenstein
Griechenland	Lettland	Griechenland
Portugal	Italien	Russland
Russland	Portugal	Lettland
Lettland	Griechenland	Portugal
Luxemburg	Luxemburg	Luxemburg
Mexiko	Mexiko	Mexiko
Brasilien	Brasilien	Brasilien

Die Ergebnisse der ominösen und berüchtigten PISA-Studie (PISA = Programme for International Student Assessment = „Programm für internationale Schüler-Beurteilung“)

Dies ist die aller neueste Broschüre der KVPM über das systematische Versagen der Psychiatrie.

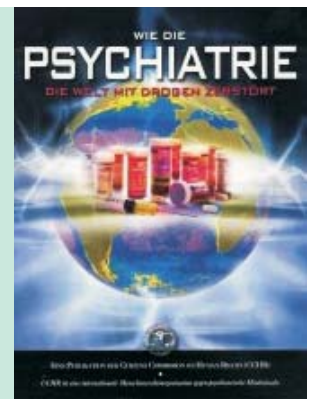
Titel: Wie die Psychiatrie die Welt mit Drogen zerstört. Über den Betrug im Gesundheitswesen. Wie bewusstseinsverändernde Drogen fälschlich als Heilmittel propagiert werden. Wie Diagnosen

erfunden werden. Wie Kinder unter Drogen gesetzt werden. Warum „Lern- und Verhaltensstörung“ eine Fehldiagnose ist. Was die Fakten sind. Wie sich die Spirale der Kriminalität immer schneller aufschauelt, wie psychologische und psychiatrische „Behandlung“ Verbrechen verursachen und was die wahren Alternativen und Lösungen sind.

Bestellen Sie die kostenlose Broschüre bei:

KVPM Württemberg e.V.
Herr Wolfgang Stöger,
Alexanderstraße 54,
70182 Stuttgart

Tel.: 0711 - 607 61 25,
Fax: 0711 - 607 60 25,
E-mail: KVPMev@web.de



Bedenkliche

Zunahme:

Anstieg der

Zahl jener

Kinder in den

USA, die auf

ADHD

behandelt

werden

**unter
1 Mio.**

1995

**über
5 Mio.**

2000

Bezeichnende Übereinstimmung

Auffällig ist, dass die Länder, in denen leistungssteigernde Medikamente besonders häufig verordnet werden (die USA und Deutschland), in der PISA-Studie⁽⁶⁾, einem groß angelegten Schülertest der OECD⁽⁷⁾, mit am schlechtesten abschnitten. So landeten deutsche – ähnlich wie US-amerikanische Schüler – in allen Kategorien auf den hinteren Plätzen. In keinem anderen Herkunftsland ist Schulerfolg darüber hinaus so stark von sozialer Herkunft abhängig wie in Deutschland. Lediglich mäßige Leistungen zeigten Schweizer Schüler, während Österreichs 15- und 16-jährige deutlich besser abschnitten

und unter 32 Teilnehmerstaaten die Plätze acht bis elf belegten.

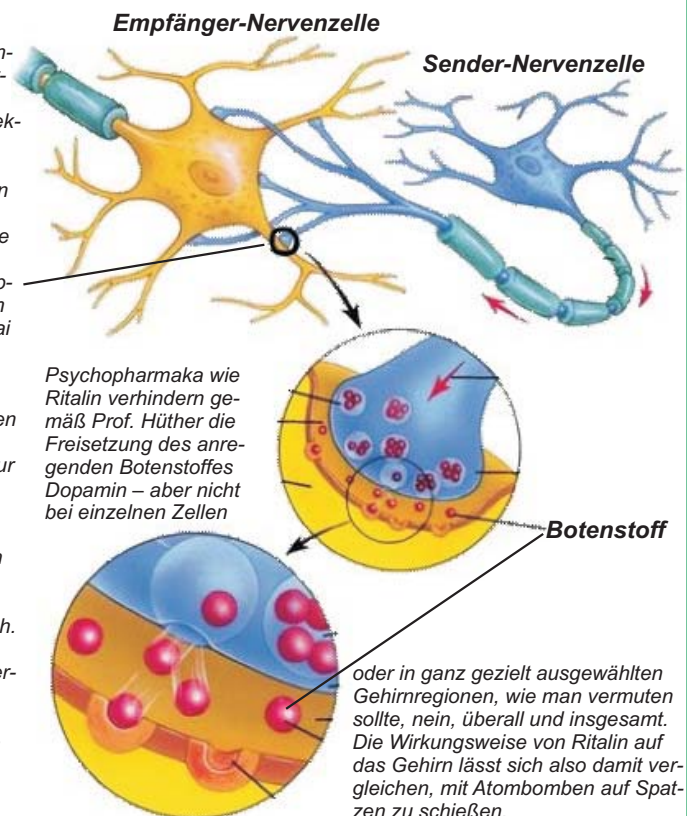
Gene nicht für alles verantwortlich

Mögliche Nebenwirkungen der Ritalinbehandlung muss jedoch auch Prof. Lehmkuhl einräumen. Viele der mit Ritalin behandelten Kinder leiden unter Appetitlosigkeit, Apathie, Kopfschmerzen oder Einschlafproblemen. Nicht selten können Depressionen und psychotische Störungen auftreten. Unbestritten ist darüber hinaus, dass es eine zunehmend große Zahl von Kindern mit Konzentrationsschwäche, geringer Frustrationstoleranz und entsprechend erhöhter Aggressionsbereitschaft gibt.

Auch hierzulande genügt Ärzten bisweilen der bloße Verdacht auf ADHS. So sollen Frauenärzte, deren Patientinnen von unruhigen, nervzehlenden Kindern berichten, Ritalin verordnen, ohne das Kind je gesehen zu haben. Angesichts des inflationären Anstiegs der Ritalinverschreibungen schlug unlängst sogar die Drogenbeauftragte der deutschen Bundesregierung Marion Caspers-Merk Alarm. Sie will eine Verordnung auf den Weg bringen, nach der Ärzte ihre Kompetenz für ADHS belegen müssen, bevor sie Methylphenidat verschreiben. Schweden lieferte den Beweis dafür, dass es sich lohnt, Ritalin zurückhaltender zu verschreiben. Dort ist die Verordnung an die nachgewiesene Fachkompetenz geknüpft, außerdem muss das Medikament schriftlich beantragt und Therapie- und Behandlungsverlauf müssen ebenfalls schriftlich dokumentiert werden.

Wo und wie wirkt Ritalin

Das Gehirn besteht aus Milliarden und aber Milliarden miteinander vernetzter Nervenzellen, die Informationen in Form elektrischer Impulse miteinander austauschen. Der Punkt, an dem die Nervenzelle Informationen an eine andere Nervenzelle überträgt, wird Synapse genannt, was vom griech. Wort *haptestai* herkommt, was „berühren“ bedeutet. Interessant ist dabei, dass die Nervenenden sich jedoch gar nicht berühren, sondern nur fast. Es befindet sich nämlich eine Lücke dazwischen. Diese wird mit Botenstoffen überbrückt, im Fachdeutsch Neurotransmitter genannt (griech. *neuron*: Nerv und engl. *to transmit*: übermitteln). Es gibt verschiedene Neurotransmitter mit unterschiedlichen Namen, wie z.B. Serotonin oder Dopamin.



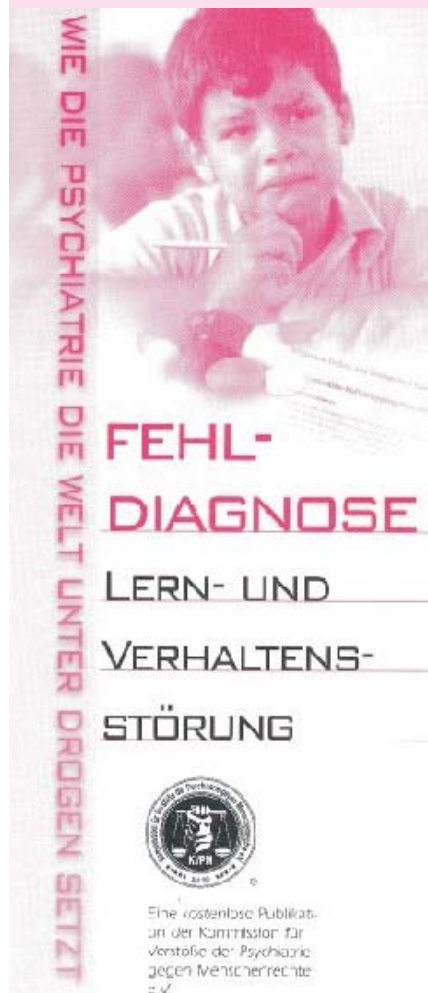


L. Ron Hubbard
„Reiner Körper – klares Denken“
NEW ERA® Publications ApS,
Kopenhagen, Dänemark,
NEW ERA® Deutschland:
Hittfelder Kirchweg 5a,
D-21220 Seevetal-Maschen
Tel. 04105-6833-0
Fax: 683322

ISBN:87-7336-735-4

Lehrer können hiervon ein Lied singen. Allerdings gehört dieses so häufig anzutreffende Symptomkomplex nach übereinstimmender Ansicht seriöser Wissenschaftler zu den typischen Zeitphänomenen. Um es zu erklären, ist häufig nicht der Rückgriff auf eine angeblich gestörte Hirnchemie notwendig. Tatsächlich liegen die Ursachen in der überwiegenden Zahl der Fälle im gesellschaftlichen Bereich. Eklatante Mißstände an den Schulen, schlecht ausgebildete und überlastete Lehrer sowie falsch konzipierte Lehrpläne sind die eine Seite der Medaille, kaputte Familien und

Diese Broschüre eignet sich hervorragend, um sie weiterzureichen: Was sind die Fakten 1., 2., 3. glasklar – was sind die Lösungen 1., 2., 3. – einfacher, deutlicher, klarer geht es nicht. Unangreifbar recherchiert. Bitte bestellen Sie sich mehrere dieser kostenlosen Heftchen bei der KVPM.



von Haus aus neurotisierte Kinder die andere. Die Schule ist das Spiegelbild einer perversierten „Spaßgesellschaft“, die ihre Mitglieder einerseits mit einem wachsenden Erfolgs- und Anpassungsdruck konfrontiert, ihnen andererseits zur Kompensation dieses Drucks aber nur infantile und geisttötende Konsum- und Unterhaltungsmuster anbietet, ihre wahren seelischen und geistigen Bedürfnisse aber unbefriedigt und ihre persönliche Entwicklung damit verkümmern lässt.

Neu entwickelte Rehabilitation

Bereits vor über 30 Jahren beschäftigte sich der amerikanische Philosoph und Autor L. Ron Hubbard mit den gesellschaftlichen und persönlichen Ursachen des Drogenkonsums. Treffend beschrieb er schon damals Drogen als das „zerstörerischste Element unserer gegenwärtigen Kultur“ und stellte fest, dass „Drogenabhängige mit der Einnahme von Drogen begonnen haben, weil sie körperlich litten und von Schmerz sowie von der Hoffnungslosigkeit ihrer Umgebung angetrieben wurden.“ In der Folge entwickelte Hubbard eine umfassende Rehabilitationsmethode, um Menschen von Drogen, Schadstoffen und von schädlichen Auswirkungen früheren Mißkonsums zu befreien. Dieses Verfahren hat Hubbard in seinem Buch „Reiner Körper, Klares Denken“ ausführlich beschrieben. Darin wird dokumentiert, dass sich Drogen- und Schadstoffrückstände im Fettgewebe des Körpers ansammeln und dort reaktiviert werden können. Diese Reaktivierung kann sogar noch Jahre nach der Einnahme eine Person negativ beeinflussen. Mit dieser Erkenntnis wurde der Grundstein für ein völlig neues und effektives Rehabilitationsverfahren gelegt. Entscheidend ist, dass all diese Maßnahmen



Super Begriffserklärungen. Die Problematik bei Psychopharmaka. Welche Gründe gibt es für unaufmerksamkeit und Langeweile in der Schule (top!!). Die Frage der Ernährung. Was Sie tun können! Bitte bestellen Sie sich mehrere dieser kostenlosen Heftchen bei der KVPM.

auf den Einsatz von Ersatzdrogen vollständig verzichten und damit einen effektiven Weg aus dem Teufelskreis von Rausch und Abhängigkeit weisen.

L. R O N H U B B A R D P R E S S E - U N D
I N F O R M A T I O N S B Ü R O
 Schweiz Österreich Deutschland
 Ute Mydla-Kiessl und Dr. Lothar Kiessl
 21220 Seevetal-Maschen, Hittfelder Kirchweg 5a
 Tel.: +49 (0 41 05) 68 33-14, Fax: -22
 Mobil: (0172) 588 49 12
 e-mail: lki66@gmx.de - www.ironhubbard.de